

und, wenn er nicht gerufen wird, oder mich, oder einen unsrer gemeinschaftlichen Freunde, kommen hört, so rührt er sich gewiß mit keinem Fuße heraus. Kommt aber einer der letztern, und es soll ein Stündchen verplaudert werden, so ist er auch der erste, der die Stühle zusammenrückt und alles zum unterhaltenden Cirkel zubereitet. Er will studieren, und ich rathe ihm, da er Kopf hat und fleißig ist, nicht davon ab. Er wird mir, wenn ihn Gott mir erhält, viel Freude machen und gewiß ein brauchbarer Mann werden. Sein Hauptfehler ist eine zu große Meinung von seinen Kenntnissen, die nicht selten in Stolz ausartet, und ihn verleiht, jeden über die Achseln anzusehen, der nicht auch, wie er, die Wissenschaften liebt.

Agnese heißt seine Schwester, ein Mädchen von zwölf Jahren, das ich besonders Euch, meine jungen Freundinnen, als ein Muster von einem guten Mädchen aufstellen kann. Ihr werdet zwar glauben, daß ein Vater sein Kind nicht öffentlich tadeln werde, aber die Hand aufs Herz! und ich verspreche euch, auch die kleinsten Fehler meiner Kinder so wenig zu verschweigen, als ihre guten Eigenschaften, wie Ihr schon aus Gustavs Schilderung gesehen habt. Gab es je ein unordentliches, nachlässiges, und dabey zänkisches und naseweises Mädchen, so war es Agnese. Bis in ihr neuntes Jahr machte sie mir und meiner Frau nicht wenig Kummer. Wir versuchten alle Arten von Besserungsmitteln, aber umsonst — sie blieb, was sie war, die unordentliche, nachlässige und zänkische Agnese. Kaum war die